

## Die AutorInnen dieses Heftes

Renate Berger, Kunsthistorikerin, Professorin an der Hochschule der Künste, Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Künstlerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts, Tänzerinnen der zwanziger Jahre, Stummfilm.

Annette Dorgerloh, geb. 1961, wiss. Assistentin am Kunsthistorischen Seminar der Humboldt-Universität in Berlin. 1996 Dissertation zum Thema „Masken der Menschheit“ – Das Künstlerpaar Sabine und Reinhold Lepsius und ihr Kreis. Studien zur Berliner Porträtmalerei um 1900. Arbeitet derzeit an einem Habilitationsprojekt über Todesmetaphorik und Erinnerungskult in der Gartenkunst des 18. Jahrhunderts.

Irene Ewinkel, Kunsthistorikerin, Studium in Hamburg und Marburg, 1993 Promotion. Konzeption von Ausstellungs- und Forschungsprojekten.

Annegret Friedrich, geb. 1957, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Musikwissenschaft in Karlsruhe, Tübingen und Hamburg. Promotion über die Ikonographie des Parisurteils im 19. Jahrhundert. Seit 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fach Kunstgeschichte der Universität Trier.

Karoline Hille, Kunsthistorikerin, Journalistin, Publizistin. Dissertation zur Museumsgeschichte der Weimarer Republik. Lebt in Mannheim. Arbeitet z.Zt. an einer Paarbiographie über Hannah Höch und Raoul Hausmann.

Jonathan Katz, Professor am department of lesbian and gay studies am City College von San Francisco. Autor eines Buches über Andy Warhol. Arbeitet zur Zeit an einer Veröffentlichung über die Rolle der Homosexualität in der Avantgarde der 50er Jahre. Mitbegründer der Zeitschrift queer nation und des Harvey Milk Instituts in San Francisco.

Ulla Merle, Kulturwissenschaftlerin. Langjährige Arbeit an Denkmalpflege-, Ausstellungs- und Frauenforschungsprojekten sowie in der Erwachsenenbildung. Mitbegründerin des Vereins FrauenKunstGeschichte e.V. Z.Zt. Erarbeitung der Dissertationsschrift zu Judy Chicagos Dinnerparty.

Ylva Meyer, geb. 1968, Studium der Kunstgeschichte, klassischen Archäologie und Geschichte des Mittelalters in Basel und Paris, seit 1997 wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters, frühchristliche und mittelalterliche Archäologie an der Universität Zürich. Z. Zt. Dissertationsprojekt: Das Episkopium in frühchristlicher Zeit.

Ellen Spickernagel, Kunsthistorikerin. Zunächst als Kustodin am Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt a.M. tätig, dann als Lehrende am Oberstufenkolleg der Universität Bielefeld. Z.Zt. Professorin am Institut für Kunstpädagogik der Universität Gießen. Arbeitsschwerpunkte: Institution Museum und Fragen der Kunstvermittlung, Kunst um 1800, Kulturgeschichte der Wohnung unter dem Aspekt des Verhältnisses von Wohnung und Geschlechterrollen sowie die Gemeinschaften von Künstlerinnen und Künstlern.

Christina Threuter, Kunsthistorikerin. Promotion 1993 zu Hans Scharouns Architekturzeichnungen aus der Zeit von 1939-1945. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Kunstgeschichte der Universität Trier. Habilitationsprojekt zu Künstler- und Künstlerinnenhäusern im 19. und 20. Jahrhundert.